

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 40

Artikel: Kennen Sie Zürich?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755981>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

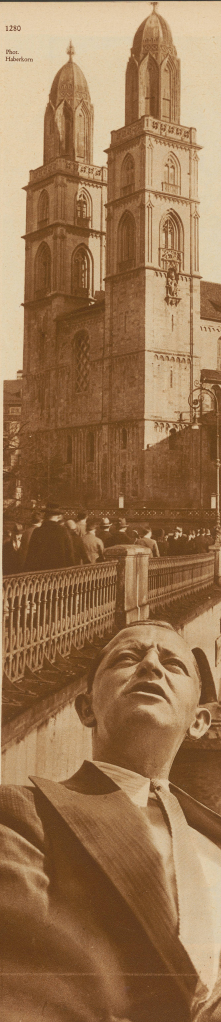
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kennen Sie Zürich?



Die Gigerlehn hat Herzigel
i d'Stadt brocht. Ein gueter
Preis kai er glos. I Stadtrand-
faher gahf für en Uslander,
hai er tänkt, da chams wenig-
gater na eret mit so enen Eng-
länder oder Amerikaner ut
ein Blank luekt!



Uf der Waid siigt alles us zum 'Panorama alouge.
'Schiin isch es, ouzer Züri! Bis i d' Berg is guet me.
's Herz güt en uf! - 'Will you please take a little
more care of your umbrella!



'W is meined Sie? Sigod Sie's au namal!



'Take it away! At once take it away! - 'Ja so!
Sie meined, ich erlet uf! - 'Sib chas i scho! Bis ich
im Stadt! Steer, di er ugahet!

Die neue Böse
Foto: J. 1929



'Praktisch! Lit, die Amerikaner! Me cha viel besser
loge. Es blindet au viel weniger!

Die Seele der Stadtfahrer - der Fremdenführer



Der 'Wendelplatz' als Sammelplatz aller
Fremdenführer



'Hier sehen Sie die neuen,
modernen einmündigen Post-
gebäude in Europa.'



Der nächste Leberplatz
Foto: Peter

Obwohl die Sonne oder
von Zürichs Sehens-
würdigkeiten gebre-
det?



Ein Fremdenführer findet immer dankbare Zuhörer
'Schön! Einfach schön!
'Langt vo Berg und
Tal'

Überall auf der Welt nimmt der Einheimische das Privileg
für sich in Anspruch, besser als der Fremde seine Stadt zu
kennen. Mit überlegener Miene begegnet er den Autocars, die
Fremde aus aller Herren Länder immer zu gleicher Zeit durch
die selben Straßen der Stadt führen. Immerhin, nur in Welt-

städten sind Stadtfahrer üblich! Der Reisende liebt solche
Führer, die mit dem sprachgewandten Organ eines Fremden-
führers ausgerüstet sind, als die bequemste Art des Reisens.
Inners kürzester Frist lernt er, ohne lästiges Suchen im Budecker,
eine ganze Stadt kennen. Heimlich findet es der Einheimische
rührend, daß Amerikaner, Engländer, Deutsche und Indier
seiner Stadt gütliche Aufmerksamkeit schenken und sein
Stolz findet es schließlich ganz in Ordnung, daß ihre Sehens-
würdigkeiten an den Mann gebracht und in alle Sprachen über-
setzt werden. 'It's very nice!' - hört er eine Dame aus dem
Autocar rufen. Da lüchelt der Einheimische und findet seine
Stadt zu Fuß noch viel schöner!
Aufnahme: H. 1928



'Jetzt führen wir durch die eleganten
Boulevard Zürichs, die Bahnhofstraße.'



'Sogar aus Indien stammen die Fremden,
die Zürich bewundern.'



Mrs. Stevens aus London neigt zu skepti-
scher Betrachtung



Mons. Girard aus Paris: 'Mais ce n'est
pas Paris!'



'Her Platz hat Pär! Das ischt doch zu e feine
e chabe Dvasseretz hüttaggs!'

